



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Wie buchstabiert man HEIMAT?

(Gedanken zum 1. August)

Unsere Welt hat grosse Globalisierungsschübe hinter sich. Sie ist zu einem Dorf geworden. Wir könnten mühelos jeden Morgen auf einem andern Kontinent das Frühstück einnehmen (freilich könnten dies nur ganz wenige tun, weil sonst alle Flughäfen der Welt hoffnungslos verstopft wären!). Mit den modernen Kommunikationsmitteln sind wir in der Lage, mit Menschen aus allen Ländern der Welt in dauerndem Kontakt zu stehen. Via Bildschirm ist es möglich, die Feste fremder Kulturen mitzufeiern. Doch nicht nur die Freude, sondern auch das Leid der Menschen auf der andern Seite unseres Planeten ist von unserer Stube aus zu beobachten; ja sogar tief in unserem Herzen können wir mitempfinden, was fremden Völkern an Ungerechtigkeit angetan wird.

Brauchen wir da noch Heimat? Ist der moderne Weltbürger nicht überall gleich stark beheimatet? Kann er nicht, wie auf einer «Shopping-Tour», sich seine Heimatgefühle selber zusammenstellen? Braucht er noch die Verbundenheit mit Nachbarn und Freunden? Kann er sich nicht stattdessen auch verbunden fühlen

mit der Bevölkerung einer Südseeinsel, die aufgrund des steigenden Meeresspiegels in grosse Not gerät? Oder mit dem drohenden Ungleichgewicht der Meeresfauna durch die Dezimierung des Walfischbestandes? Brauchen wir noch Verwurzelung in unserer angestammten Gegend, wo wir uns doch emotional dort verwurzeln könnten, wo wir es selber ausgewählt haben?



All dies sind phantastische Möglichkeiten, die sich unserer Generation eröffnet haben (wobei dies freilich nur für diese wenigen Prozent der Weltbevölkerung gilt, die in unsern westlichen Wohlstandsländern zu

Hause sind). Doch – trotz all diesen grossartigen Dingen lebt in den meisten Menschen eine Sehnsucht nach Heimat. Echte Heimat ist nicht das, was ich mir selber ausgewählt habe. Es ist auch nicht das, was mich momentan fasziniert oder mir einen emotionalen Kick verspricht. Heimat ist das, wo ich hineingeboren wurde. Sie ist dort, wo ich verwurzelt wurde; dort, wo ich eingebettet wurde, bevor ich davon etwas wusste. Diese Art von Heimat zu verlieren ist für die meisten Menschen etwas Traumasches (die trostlosen Gesichter der millionenfach aus dem Orient Vertriebenen bestätigen uns diese schlimme Tatsache).

Noch etwas Letztes: Zur Heimat gehört die Dankbarkeit. Dankbar darf sein – ja **muss** sein – wer eine angestammte Heimat hat. Wem sollen wir dafür dankbar sein? Sicherlich all jenen, die vor uns lebten und uns unsere Heimat als solche bereitet haben. Und vor allem Gott sollen wir dankbar sein, der unsere Heimat bewahrt hat; der sie uns erhalten hat durch alle Stürme der Weltgeschichte hindurch. Dies ist etwas, worüber wir

(Fortsetzung auf Seite 2)

GRATULATIONEN

4. August: Jakob Jucker,
Grünthal 15, Saland,
zum 81. Geburtstag

8. August: Margaretha Kunzmann-
Bähler, Erlenstrasse 4, Bauma,
zum 85. Geburtstag

9. August: Werner Wolfensberger,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 90. Geburtstag

12. August: Alfred Rüegg,
Wellenau 35, Bauma,
zum 84. Geburtstag

13. August: Roland Waldvogel,
Felseneggstrasse 6, Sternenberg,
zum 83. Geburtstag

13. August: Klaus Sattler,
Pflegezentrum Asylstrasse 16,
Wald, zum 80. Geburtstag

14. August: Irma Cadisch-Tribel-
horn, Siliseggstrasse 39, Bauma,
zum 86. Geburtstag

19. August: Albert Schweizer,
Unterdorfstrasse 20, Bauma,
zum 84. Geburtstag

29. August: Alfred Furrer,
Gipseggstrasse 10, Sternenberg,
zum 88. Geburtstag

30. August: Christian Hirschi,
Untere Langfurri 9, Sternenberg,
zum 90. Geburtstag

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

24. August: Alice und Heinrich
Rüegg-Rüegg, Underbach 15,
Bauma

25. August: Hedwig und Friedrich
Gerber-Stettler, Bliggenswilerstrasse
61, Bauma

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN

Senioren-Mittagstisch Bauma
11.30 Uhr im Kirchengemeindehaus
Preis: 10 Franken

Anmeldung bis Freitag davor bei:
Brigitta Brunner, 052 386 24 11
Marty Rebsamen, 052 386 17 48

CHRONIK (APRIL – JUNI 2017)

Taufen

Mia Pfäßli, Tochter des Beat und
der Linda Pfäßli-Wisler, Höchststock-
strasse 21, Sternenberg

Anna Flurina Isenschmid, Tochter
des Damian und der Verena Isen-
schmid-Wyss, Wolfsbergstrasse 42,
Bauma

Mia Alessia Wyss, Tochter des
Christoph Wyss und der Evelyn
Hartmann, Breitacher 6, Saland

Luana Meier, Tochter des Urs und
der Nicole Meier-Rüegg, Boden-
wis 20a, Saland

Trauungen

Marco Gemperle und Angelina
Furrer, Bubikon

Michael Honegger und Janine
Waser, Wetzikon

Josua Pascal Spörri und Regula Ott,
Wila

Markus Widmer und Severine
Schenkel, Niederrohrdorf AG

Sandro Ruch und Sabrina Minelli,
Gibswil

Andreas Benjamin Studer und Anja
Nadine Diener, Winterthur

Abdankungen

Margrit Keller, Böndlerstrasse 10,
Bauma, im 90. Lebensjahr

Emma Schläpfer-Strehler, Blumenau-
weg 9, Bauma, im 91. Lebensjahr

Heinrich Keller, Horn, Sternenberg,
im 78. Lebensjahr

Emma Bosshard, Bäretswilerstrasse
2, Bauma, im 91. Lebensjahr

Daten bis Ende 2017

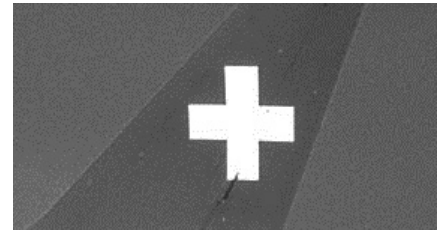
September	4.09.2017
Oktober	2.10.2017
November	6.11.2017
Dezember	4.12.2017

Die Daten für Anfang 2018 werden
später in einer Chilezyt publiziert.

HEIMAT

(Gedanken zum 1. August)

(Fortsetzung der Titelseite)



nur staunen können in unserem
kleinen Land. Eine ganze Kette von
Glücksfällen (sprich: Segen) hat
unsere Schweiz vor schlimmen Er-
eignissen verschont. Dies geschah
nicht, weil wir besser wären als
andere Bewohner unserer oft so
unglücklichen Erde. Doch es
geschah, damit wir von Herzen
dankbar sind. Wir haben allen
Grund, dankbarer zu sein als die
meisten Menschen dieser Welt.
Sind wir es auch? Lieben wir unsere
Heimat dafür umso mehr, weil wir
durch sie so reich beschenkt wur-
den? Packen wir umso tatkräftiger
an am Erhalt unserer Heimat? Falls
es nicht so ist, dann tut Eines
dringend Not: Besinnung und Um-
kehr zu jenem himmlischen Vater,
der uns Heimat, Bewahrung und
Verwurzelung geschenkt hat.

Pfarrer Willi Honegger

KOLLEKTEN

Bauma-Sternenberg

(April – Juni 2017)	Betrag
2.4. Mission am Nil	3'909.35
9.4. Bedrängte Christen	1'478.65
14.4. Tear Fund	1'531.30
16.4. Christl. Ostmission	1'063.95
23.4. TDS Aarau	673.00
30.4. Pro Adelphos	1'163.30
7.5. 4Africa	890.65
14.5. Kinderh. Weidhalde	1'136.85
21.5. Gideons	783.90
25.5. Wycliffe	1'190.60
28.5. Bibelkollekte	921.85
4.6. Pfingstkollekte	1'040.10
11.6. Zwinglifonds	782.30
11.6. Pfarrer Sieber	214.65
18.6. Werchstatt Bauma	941.10
25.6. ERF	1'114.40

BERICHT AUS DER KIRCHENSYNODE IN ZÜRICH

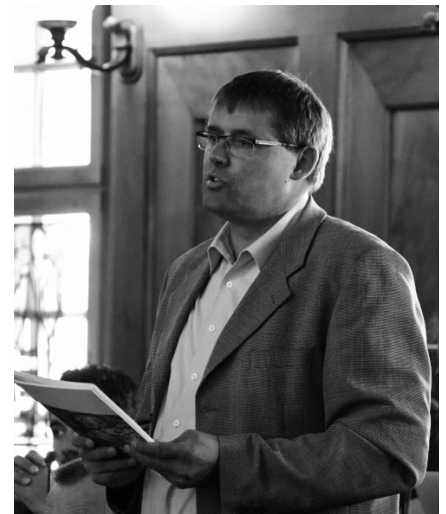


Die Synode unserer Evangelisch-Reformierten Landeskirche tagte am 4. Juli 2017 im Zürcher Rathaus. Ein für unsere Kirchgemeinde interessanter Personalentscheid wurde dabei gefällt: Bruno Kleeb, Bauma, wurde zum Präsidenten der Geschäftsprüfungs-Kommission (GPK) gewählt. Er wird für 4 Jahre den Vorsitz dieses wichtigen Gremiums übernehmen. Die GPK prüft und überwacht die wichtigsten Geschäfte des Kirchenrats und der Kirchensynode. Sie tut dies durch intensives Studium der Akten wie durch persönliche Gespräche mit den einzelnen Kirchenräten sowie den leitenden Angestellten der Gesamtkirchlichen Dienste. Als Kirchgemeinde sind wir stolz, dass unser ehemaliger Kirchenpflegepräsident Bruno Kleeb dieses verantwortungsvolle Amt übernommen hat.

die ablehnende Kenntnisnahme des Berichts zu beantragen. Ihr Präsident Urs-Christoph Dieterle, Uster, hielt die Hauptergebnisse der Vernehmlassung fest: Die vom Kirchenrat 2016 entworfene Übersichtskarte und sein Zeitplan (vier Zeitfenster für Fusionen 2017-23) wurden klar verworfen. Von 134 Kirchgemeinden ausserhalb der Stadt Zürich wollen 58 einen Zusammenarbeitsvertrag und bloss 46 einen Zusammenschluss anstreben – obwohl der Kirchenrat letzterem deutlich den Vorzug gab. Dieterle sagte, dass der Kirchenrat «die Vernehmlassungs-Antworten allzu einseitig zur Stützung seiner Absichten auslegt und allzu grosszügig über die verbreitete Skepsis gegenüber Zusammenarbeit hinwegsieht». Nach langer Diskussion gab die Kirchensynode ihr (vor-

Im Weiteren beschäftigte sich die Kirchensynode mit dem Auswertungsbericht des Kirchenrats betreffend der Vernehmlassung zum Projekt KirchengemeindePlus. Das Vorgehen des Kirchenrates brachte die Mehrheit der vorberatenden Synode-Kommission dazu,

läufiges) zustimmendes JA zu diesem umstrittenen Bericht. Ebenfalls wurde der Jahresbericht 2016 der Zürcher Landeskirche behandelt. Dabei kam es zu einer lebhaften Debatte um die Zukunft unserer Kirche. 2016 ist der Anteil der Reformierten an der Zürcher Kantonsbevölkerung laut dem Jahresbericht unter 30 Prozent gesunken (v.a. Austritte und Sterbeüberschuss). Es wurden 8 Prozent weniger Personen getauft, konfirmiert und getraut als im Vorjahr.



Bruno Kleeb als neuer Präsident der GPK in der Kirchensynode

Willi Honegger, Bauma, zog einen Generationenvergleich: Seit 1986 hat die Zahl der Kirchenmitglieder um 25 Prozent abgenommen, die Zahl der Taufen, Konfirmationen und Trauungen jedoch um 50, 56 und 70 Prozent! Honegger bezeichnete dies als «Indizien eines sich anbahnenden Sterbens der volkskirchlichen Formen». Wenn man die Linie weitere Jahrzehnte ausziehe, «sind wir – nach menschlichem Ermessen – nicht mehr weit vom Lichterlöschen entfernt». Honegger rief auf zum «Beten gegen den Trend» im Vertrauen auf Gott, der Neues schaffen kann. «Ob die Landeskirche in ihrer jetzigen Form überlebt, weiss ich nicht. Eine betende Gemeinde überlebt.»

Pfarrer Willi Honegger



SOMMERLAGER DER JUNGSCHE BAUMA - SCHOTTEN

Am Samstag, dem 15. Juli 2017 startete die Jungschar Lämpli Bauma mit 47 Kindern und Teenies in das jährliche Sommerlager. Einzelnen in den verschiedenen Clans fuhren wir mit den Velos auf verschiedenen Routen zu unserem Zeltlagerplatz oberhalb von Kemptthal. Der erste Versuch von Wallace die Clans zu vereinen, ist leider kläglich gescheitert.



Angekommen auf dem Lagerplatz wurden dann die Gruppenzelte und einfachere Lagerbauten durch die Teilnehmer errichtet. Da immer noch kein Einklang unter den Clans bestand, wurde auch individuell vor den Gruppenzelten gegessen. Am Sonntag gestaltete jeder Clan seine eigene Flagge und hisste diese zentral in der Mitte des Lagerplatzes, doch die Flaggen sollten nicht lange unversehrt bleiben...

Am Abend gab es noch einen Velo-OL in Zweier- oder Dreier-Teams, welcher mit viel Herzblut und Witz durch unseren Moderator Tobias Kuratle von BBC Scotland packend

moderiert wurde. Als bald die letzten Teilnehmer vom OL zurück waren und auch noch ein Stück Kuchen vom Dessert abbekommen hatten, kehrte Ruhe ein. Doch nicht für lange! Wir wurden jäh wieder aus den Zelten geholt und standen vor den brennenden Clan Flaggen, angezündet durch die Engländer. Nach dieser schockierenden Tat gelang es Wallace in einer packenden Rede die Clans zu vereinen und er machte ihnen klar, dass alle nur gemeinsam stark sind und dass man sich nur mit vereinten Kräften gegen die Engländer behaupten könnte.

Den nächsten Tag verbrachten wir also damit, uns spezielle Fähigkeiten anzueignen und uns eine neue und grosse Schottland-Flagge zu basteln. In der Nacht organisierte Wallace vorsichtshalber eine Nachtwache, um nicht wieder von den Engländern überrascht zu werden.

Wir hatten Glück in jener Nacht und wurden nicht noch einmal überrascht. Am frühen Morgen kam dann aber eine Bäuerin und erklärte, dass sie in der Ferne viele Engländer gesehen habe, die in Richtung unseres Lagerplatzes marschierten. Nach dieser Kunde entschieden wir, das Heft in unsere Hand zu nehmen und die Engländer gezielt auf unser Terrain zu locken, um so die Oberhand zu behalten. So brachen also alle Clans auf verschiedenen Routen auf und bereiteten Hinterhalte vor. Am nächsten Morgen kamen dann auch tatsächlich, auf drei verschiedenen

Wegen, die Engländer an unseren vorbereiteten Hindernissen vorbei und wir verfolgten sie bis zu einem Wald in der Nähe von unserem Lagerplatz. In einem mitreissenden Geländespiel gelang es uns dann auch, sie zu besiegen. Doch die Ruhe währte nicht lange. Schon beim Mittagessen gestand uns ein gefangener Engländer, dass noch eine weitere Gruppe auf dem Weg zu uns sei.



Am Donnerstagmorgen war es soweit und wir mussten unser Schottland erneut vor angreifenden Engländern verteidigen. Nach einem anstrengenden Geländespiel konnten wir uns dann aber endgültig behaupten und siegten über die Engländer. Nach all diesen Strapazen folgte ein ruhiger Bastel-Nachmittag wo sich die Kinder, nach ihren Interessen für einen kreativen Posten entscheiden konnten. Es wurden Specksteine geschliffen, Wasserraketen gebastelt, Holzpfeifen geschnitzt, Gesichtsmasken gefertigt und noch vieles mehr.



SOMMERLAGER DER JUNGSCHAR BAUMA - SCHOTTEN



Am Abend besuchten uns zahlreiche Eltern und Geschwister. Die Teilnehmer hatten so die Gelegenheit, ihrem Besuch den Lagerplatz und die Stimmung direkt hier im Lager zu zeigen. Nach einem feinen Essen hatten die Besucher auch die Gelegenheit, an einem Spielturnier zusammen mit ihren Kindern teilzunehmen. Der Abschluss des Besuchsabends fiel leider sprichwörtlich ins Wasser, da genau auf die Zeit des Desserts ein Gewitter über uns zog. Nichtsdestotrotz war der Abend aus Sicht des Leiterteams eine gelungene Sache. Am Freitag ging alles ein bisschen ruhiger zur Sache, da wir unser Land jetzt ja befreit hatten.



So eröffnete Wallace noch die traditionsreichen Highland Games und zum Schluss des Tages einen gemütlichen Abschlussabend. Während des Lagers hatten die Kinder und Teenies die Gelegenheit Technikabzeichen zu verdienen. Um dies zu erreichen, verteilten wir allen das Jungschar-Technik-Heft und machten einen Schulungsblock in der Mitte des Lagers. Am Freitag war dann der grosse Prüfungstag, an welchem viele eine bis zu drei Prüfungen bestanden haben.

In den täglichen Andachten hörten wir die Geschichte von Paulus und seinem Leben. Immer wurde versucht, einen Link zu unserem Leben herzustellen. Die Leiter zeigten, was wir von Paulus lernen können und wie Gott eine Beziehung zu uns haben und aufbauen möchte. Jeden Tag gab es auch am Morgen eine Stille Zeit. Hierbei ging es darum, den Teilnehmenden anhand der Heftchen des Bibellesebundes zu zeigen, wie sie selber zu Hause täglich in der Bibel lesen können.



SOMMERLAGER JUNGSCHAR BAUMA



Zum Schluss möchten wir uns als ganzes Leiterteam bei Ihnen allen für das grosse Vertrauen bedanken, das Sie uns auch dieses Jahr entgegengebracht haben. Es ist für uns als Leiterteam jedes Jahr aufs Neue eine grosse, aber auch schöne Aufgabe, ein Sommerlager für die Kinder und Teenies anbieten zu können. Wir haben auch dieses Jahr wieder auf die Unterstützung von unserem Gott gesetzt und wurden nicht enttäuscht.

*Für das SOLA 2017 Leiterteam
Richard Hasler, Hauptleiter*

BIBELSEMINAR ZUM RÖMERBRIEF

Bestens bekannt ist inzwischen, dass sich der Beginn der Reformation in diesem Jahre zum 500. Mal jährt. Weniger bekannt ist, dass gewisse Teile des Neuen Testaments ganz besonders zur Epochenwende der Reformation geführt haben. Für Martin Luther war es der Römerbrief und der Galaterbrief des Apostels Paulus. Dort machte er die grossartige Entdeckung: Wir werden gerecht vor Gott aus Gnade und nicht wegen unsern guten Werken! Gott verbindet sich nicht mit uns, weil wir so gute Leistungen erbracht hätten, sondern weil er uns liebt. Und – er liebt uns nicht, weil wir so wertvoll wären; nein, wir sind so wertvoll, weil Gott uns liebt.

JUNGSCHAR-SCHNUPPERTAG

Am 26. August 2017 findet der nationale BESJ-Schnuppertag statt. Jungschar-Gruppen in der ganzen Schweiz machen mit und öffnen ihre Türen für Kinder, die den BESJ und **Ameisli oder Jungschi** noch nicht kennen.

Auch wir sind mit dabei. An diesem Samstag erleben wir einen coolen Samstag erleben wir einen coolen klassischen Ameisli- und Jungschar-nachmittag und freuen uns über alle bekannten und erst recht über alle neuen Gesichter. Die beste Werbung ist die persönliche - und deshalb brauchen wir Ihre Hilfe. Laden Sie die Kinder aus ihrer Nachbarschaft oder dem Verwandtenkreis zu diesem freudigen Anlass ein. Hier rechts finden Sie die Eckdaten:



Datum und Zeit:

26. August 2017
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:

Kirchgemeindehaus Bauma

Teilnehmer:

Für alle Kinder
vom 2. Kindergarten
bis zur 6. Klasse

Mitnehmen:

Wettergerechte Kleidung,
gutes Schuhwerk
und gute Laune

Weitere Infos: www.js-bauma.ch
Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne
zur Verfügung, 077 409 45 50

Simeon Widmer

WORSHIP

Im Juni haben wir einen ersten Worship-Abend im Jugendkafi Werchstatt organisiert. Er schien viel Anklang zu finden und deshalb wollen wir dies wiederholen. Wir haben in einer lockeren Atmosphäre Loblieder gesungen und die Zeit mit Gott genossen.

Worship-Abend

Mittwoch, 16. August 2017
20.00 Uhr Werchstatt Bauma

Du singst gerne, betest Gott gerne mit Liedern an, lässt die Musik auf dich wirken oder machst auch selber gerne Musik? Du möchtest regelmässig einen Worship-Abend in unserer Gemeinde? Dann geht es dir gleich wie uns.

Du, ob jung oder alt, bist herzlich zu einem weiteren Worship-Abend eingeladen! Wir starten um 20.00 Uhr und es dauert ca. eine Stunde. Wir freuen uns auf dich.

Pfarrer Willi Honegger

Mirjam Plüss und Vreni Hasler

GOTTESDIENST

So, 27. August 2017
10.00 Uhr Wald-Gottesdienst
im Eichholz ob Undalen

In der Hoffnung auf angenehmes Sommerwetter laden wir Sie wieder ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter dem Schattendach des Grillplatzes Eichholz oberhalb von Undalen. Zugunsten dieser Feier im Freien fallen die Gottesdienste in den Kirchen Bauma und Sternenberg an diesem Sonntag aus. Den musikalischen Teil und die Liedbegleitung bestreiten die Bläserinnen und Bläser der Harmonie Bauma. Sitzplätze sind für alle genug vorhanden. Vielleicht melden sich auch noch Taufen an.

Am besten erreichbar ist der Festplatz zu Fuss oder mit dem Velo von Bauma, von Undalen oder von Saland aus. Die Wege sind signalisiert. Es gibt die Möglichkeit, das Auto in Dillhaus bei der Firma FBB zu parkieren. Gehbehinderte können auch den Fahrdienst beanspruchen, der von Bernhard Bächli organisiert wird (bitte am Vorabend zwischen 17 und 19 Uhr über Telefon 052 386 18 73 anmelden). Für einige Fahrzeuge besteht eine Parkmöglichkeit am Strässchen vom Laubberg, Saland, Richtung Felmis. Auch die Sonntagsschüler und die Kinder für den Hort treffen sich im Wald auf einem separaten Plätzchen unweit der Erwachsenen.

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zum Grillmittag. Feuerstellen sind vorhanden, das Grillgut muss selber mitgebracht werden. Offeriert werden kalte Getränke und nach dem Essen Kaffee und Kuchen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Bei Regen findet er in der Kirche Bauma statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 08.00 Uhr Telefon 1600 Auskunft.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst im idyllischen Eichholz!

Pfarrer Daniel Kunz

TAGESAUSFLUG NACH EINSIEDELN



Für Interessierte aus Bäretswil, Bauma-Sternenberg und Fischenthal besteht die einmalige Gelegenheit, Einsiedeln mit seinem berühmten Benediktinerkloster zu besuchen und dort eine Begegnung mit dem ehemaligen Abt Martin Werlen zu haben. Er wird uns aus katholischer Sicht Niklaus von der Flüe und Huldrych Zwingli näher bringen.

Diese als Tagesausflug mit einem Reiseocar organisierte Veranstaltung findet am Samstag vor dem Betttag statt, am **16. September 2017**. Abfahrt ist um 9.15 Uhr beim Parkplatz Letten in Bäretswil. Die Rückkehr ist um ca. 18.00 Uhr geplant.

Bei genügend Anmeldungen aus unserer Gegend wird ein weiterer Abfahrtsort um 9.00 Uhr beim Kirchgemeindehaus Bauma eingerichtet. Der Tagesausflug kostet Fr. 55.- pro Person, inbegriffen ist auch ein Mittagessen im Hotel Restaurant Drei Könige.

Anmeldungen werden bis am 31. August vom Sekretariat der Evang.-ref. Kirche Bäretswil entgegengenommen:

sekretariat.baeretswil@zh.ref.ch

Flyer liegen in den Kirchen auf. Dieser Tagesausflug ist ein gemeinsames Angebot der reformierten und katholischen Kirchgemeinden

von Bäretswil, Fischenthal, Bauma-Sternenberg und der Evang.-method. Kirche Bäretswil. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Pfarrer Daniel Kunz

CHILE-ZMORGE FAMILIEN-GOTTESDIENST

So, 20. August 2017
9.00 Uhr Zmorge
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Am letzten Sonntag der Ferien findet im Park der Kirche Bauma der traditionelle Chile-Zmorge statt. Ab 9.00 Uhr kann sich jeder an einem reichhaltigen Buffet bedienen. Alle sind bei diesem Morgenessen herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird das Frühstück im Saal des Kirchgemeindehauses offeriert. Der anschliessende Familien-Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10.00 Uhr. Der Kinderchor unter der Leitung von Angelika Plüss umrahmt die Feier musikalisch. Für die Kleinsten gibt es einen Hort im 1. Stock des Kirchgemeindehauses.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

AGENDA

GOTTESDIENSTE

6. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Karl Heuberger

Kinderhort, KEINE Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

13. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Ueli Sennhauser

20. AUGUST

Bauma, 9.00 Uhr Chile-Zmorge

bei schönem Wetter im Kirchipark,
sonst im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr in der Kirche Bauma

Familien-Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Kinderchor mit Angelika Plüss

Kinderhort, Sonntagsschule nimmt
am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger

27. AUGUST

Bauma, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Eichholz

Pfr. Daniel Kunz

Harmonie Bauma

Kinderhort und Sonntagsschule

finden auch im Freien statt

anschliessend Grillzmittag

Grillgut bitte selber mitbringen

Schlechtwettervariante in der

Kirche Bauma

Auskunft unter Telefon 1600

(siehe auch Artikel auf Seite 5)

Sternenberg kein Gottesdienst

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

TAUFSONNTAGE 2017

in der Kirche Bauma

10. Sept. Pfr. Willi Honegger

24. Sept. Pfr. Daniel Kunz

DIESEN MONAT

Mi, 2. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

5. – 12. August

Gemeindeferienwoche in Davos

Di, 15. August, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 16. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 16. August, 10.00 Uhr

Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Mi, 16. August, 20.00 Uhr

Worship in der Werchstatt Bauma

Fr, 25. August, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

Sa, 26. August, 13.30 Uhr

**Schnupperrnachmittag Ameisli
und Jungschar**, KGH Bauma

28. August bis 2. September

Senioren-Ferienwoche

Mi, 30. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Mirjam Rüeegg, 077 434 14 91

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Angela Müller, 078 784 17 73

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Michi Ganz, 079 338 80 14

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Andi Rüeegg, 079 754 07 02

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Monika Linder, 052 386 38 77

Hauskreise

Rolf Lütolf, 052 394 11 31

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'350 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen und

Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch

